

Pressemappe

# VERBINDUNG UND ZUSAMMENHALT

7. Skulpturen-Triennale Bingen

**16. Mai – 4. Oktober 2026**

Gerda und Kuno Pieroth Stiftung

[www.skulpturen-bingen.de](http://www.skulpturen-bingen.de)

@skulpturenbingen

---

<b>Titel:</b>	VERBINDUNG UND ZUSAMMENHALT
<b>Anlass:</b>	7. Skulpturen-Triennale Bingen
<b>Laufzeit:</b>	16. Mai – 4. Oktober 2026
<b>Eröffnung:</b>	Samstag, 16. Mai 2026
<b>Ort:</b>	Rheinufer Bingen, Basilika St. Martin, Kapuzinerkirche St. Laurentius, Bürgerbüro
<b>Eintritt:</b>	Frei
<b>Kurator*innen:</b>	Sara Bernshausen, Lutz Driever
<b>Träger:</b>	Gerda und Kuno Pieroth Stiftung Ehrevorsitz: Kuno Pieroth Stiftungsvorstand: Maria Gleichmann-Pieroth (Vorsitzende), Sven Gauch, Stiftungsbeirat: Oberbürgermeister Thomas Feser, Joachim Kaffanke (Vorsitzender), Bernhard Knecht, Judith Vandenberg Stiftungsverwaltung: Christina Gauch
<b>Pressekontakt:</b>	Karen Mildeberger presse@skulpturen-bingen.de 0162-2980106
<b>Vermittlung:</b>	Sabine Markowski fuehrungen@skulpturen-bingen.de
<b>Ausstellungsaufbau &amp; Logistik</b>	Jörn Hoffmann
<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	art/beats Berlin, Kathrin Luz Communication

**Aktuelle Installationsansichten aller Werke sowie alle Pressemitteilungen und die Pressemappe zur Eröffnung stehen zum Download zur Verfügung: <https://www.skulpturen-bingen.de>**

---

## Inhalt

- I. Allgemeine Informationen zur Skulpturen-Triennale und ihrem Konzept
- II. Grußwort der Stiftung
- III. Grußwort des Oberbürgermeisters
- IV. Förderprogramm, Regionale Ausrichtung, Junge Kunst
- V. Teilnehmende Künstlerinnen und Künstler 2026 mit Bildmaterial
- VI. „mein kann dein sein“. Ein Projekt der Kunsthochschule Mainz
- VII. Weiteres Rahmenprogramm

---

## I. Allgemeine Informationen zur Skulpturen-Triennale und ihrem Konzept

**Vom 16. Mai bis 4. Oktober 2026** findet die 7. Skulpturen-Triennale in Bingen am Rhein statt. Unter dem Titel **VERBINDUNG UND ZUSAMMENHALT** versammeln sich entlang des Rheinuferes und in den zwei Kirchen der Stadt – Basilika St. Martin und Kapuzinerkirche St. Laurentius – zwanzig künstlerische Positionen aus dem In- und Ausland. Die Triennale wird seit 2008 von der Gerda und Kuno Pieroth Stiftung ausgerichtet. Eintritt frei.

### Drei Schwerpunkte der 7. Triennale

#### ■ Förderprogramm

Erstmals unterstützt die Stiftung – dank einer privaten Nachlasszuwendung – drei Nachwuchskünstler\*innen mit der Realisierung neuer Werke für den öffentlichen Raum. Die Initiative wird auch 2029 fortgesetzt.

#### ■ Regionale Ausrichtung

Die drei Förderpreisträger\*innen **BA Sela**, **Emilia Neumann** und **Max Brück** stammen aus der Rhein-Main-Region. Neue Kooperationen mit der Kunsthochschule Mainz und der Künstlerresidenz Schloss Balmoral in Bad Ems verankern die Skulpturen-Triennale stärker in Rheinland-Pfalz.

#### ■ Junge Kunst

Studierende der **Klasse Maximiliane Baumgartner** (Kunsthochschule Mainz) gestalten mit „mein kann dein sein“ ein partizipatives Tauschprojekt. Schüler\*innen der Binger Gymnasien führen als **JUNGE KUNSTVERMITTLER\*INNEN** an den Wochenenden durch die Ausstellung.

### Zum Konzept

In einer Zeit, in der politische und gesellschaftliche Veränderungen vieles ins Wanken bringen, sind es **VERBINDUNG UND ZUSAMMENHALT**, die Gemeinschaft und Widerstandsfähigkeit stärken. Die ausgestellten Werke regen dazu an, darüber nachzudenken, was Kraft und Stabilität verleiht – und wie zerbrechlich manches sein kann. Was hält uns zusammen, als Gesellschaft, als Einzelne, als Kollektiv?

Unter dem Titel **VERBINDUNG UND ZUSAMMENHALT** versammelt die 7. Skulpturen-Triennale entlang des Binger Rheinuferes und in den zwei Kirchen der Stadt erneut ein vielstimmiges Feld zeitgenössischer Skulpturenkunst.

Die präsentierten Skulpturen und das partizipative Tauschprojekt thematisieren Aspekte wie Einheit, Zugehörigkeit, Vermischungen, Gemeinsamkeiten und Erinnerungen. Dabei entstehen Verbindungen und Netzwerke, die entweder durch die verwendeten Materialien unmittelbar sichtbar werden oder auf gedanklicher Ebene komplexe Strukturen offenbaren. Die Ausstellung geht über klassische Skulpturen hinaus und integriert performative Arbeiten, die durch Material und Idee Brücken schlagen und neue Formen des Miteinanders ermöglichen.

---

## II. Grußwort der Stiftung

Wenn die Gerda und Kuno Pieroth Stiftung 2026 zum siebten Mal zur Skulpturen-Triennale nach Bingen einlädt, dann tun wir das vor einem politischen und gesellschaftlichen Hintergrund, der die Frage nach Verbindung und Zusammenhalt nicht zufällig in den Mittelpunkt rückt. Vieles, was lange selbstverständlich schien, ist es nicht mehr. Was bleibt, ist die Frage, was uns als Gesellschaft, als Einzelne, als Kollektiv eigentlich zusammenhält – und was wir dazu beizutragen haben.

Die zwanzig künstlerischen Positionen, die Sara Bernshausen und Lutz Driever für diese Ausgabe ausgewählt haben, geben darauf keine eindeutige Antwort. Sie zeigen Verbindung als Versprechen und als Bruch, als Sehnsucht und als Praxis, als historische Errungenschaft und als gegenwärtige Aufgabe. Manche Werke verkörpern das Leitmotiv buchstäblich, andere prüfen es kritisch.

Mit dem neuen Förderprogramm öffnen wir die Triennale 2026 erstmals gezielt für noch nicht etablierte Künstlerinnen und Künstler aus der Rhein-Main-Region. BA Sela, Emilia Neumann und Max Brück haben drei eigens für Bingen entwickelte Arbeiten realisiert. Möglich wurde das Programm durch eine private Nachlasszuwendung – ein Beispiel für jene Form privaten Engagements, das öffentliche Kulturarbeit ergänzt und stärkt.

Maria Gleichmann-Pierothe & Kuno Pierothe  
für die Gerda und Kuno Pierothe Stiftung

---

### III. Grußwort des Oberbürgermeisters

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum siebten Mal verwandelt sich Bingen am Rhein für fünf Monate in einen Schauplatz zeitgenössischer Skulptur. Was 2008 als Idee der Gerda und Kuno Pieroth Stiftung begonnen hat, ist heute eine der profiliertesten Triennalen für Skulptur im öffentlichen Raum in Rheinland-Pfalz – mit einer Strahlkraft, die längst über die Landesgrenzen hinausreicht.

Die 7. Skulpturen-Triennale steht unter dem Titel VERBINDUNG UND ZUSAMMENHALT. Das Thema ist treffend gewählt – für unsere Gegenwart und für unsere Stadt. Bingen ist ein Ort der Verbindungen: zwischen Rhein und Nahe, zwischen UNESCO-Welterbe und Industriegeschichte, zwischen alteingesessenen Bürgerinnen und Bürgern und neu Hinzugekommenen. Was die zwanzig Künstlerinnen und Künstler zu diesem Thema entwickelt haben, wird unsere Stadt für fünf Monate prägen und neue Gespräche anstoßen.

Mein Dank gilt der Gerda und Kuno Pieroth Stiftung, die mit großem persönlichem Engagement und privatem Einsatz seit über fünfzehn Jahren ein Format trägt, das anderswo undenkbar wäre. Mit dem neuen Förderprogramm für Künstlerinnen und Künstler aus der Region und der Kooperation mit der Kunsthochschule Mainz setzt die Stiftung ein zusätzliches, deutliches Zeichen für die Förderung junger Nachwuchskunst.

Ich danke ebenso der Kuratorin Sara Bernshausen und dem Kurator Lutz Driever sowie allen beteiligten Künstlerinnen und Künstlern, dem Team der Triennale, den Schulen, Vereinen und Vermittler\*innen. Sie alle machen aus der Triennale weit mehr als eine Ausstellung – nämlich ein gemeinsames Vorhaben unserer Stadt.

Ich wünsche allen Besucherinnen und Besuchern aus Bingen, der Region und von weit her viele eindrucksvolle Begegnungen mit den Werken – und untereinander.

Thomas Feser

Oberbürgermeister

---

## IV. Förderprogramm, Regionale Ausrichtung, Junge Kunst

### Das neue Förderprogramm

Die Gerda und Kuno Pieroth Stiftung, die seit 2008 die Skulpturen-Triennale in Bingen am Rhein ausrichtet, startete 2025 ein neues Förderprogramm für noch nicht etablierte Künstler\*innen aus der Rhein-Main-Region. Dank einer privaten Zuwendung aus einem Nachlass kann die Stiftung erstmals drei Künstlerinnen und Künstler dabei unterstützen, jeweils eine eigene Skulptur für die Skulpturen-Triennale zu realisieren. Die ausgewählten Kunstschaaffenden erhalten neben einem individuellen Honorar auch umfassende Unterstützung bei der Umsetzung ihrer Entwürfe – von der fachlichen und finanziellen Begleitung bis hin zur medialen Sichtbarkeit. Das Programm wird auch 2029 fortgesetzt.

Mit **BA Sela**, **Emilia Neumann** und **Max Brück** wurden drei Nachwuchskünstler\*innen eingeladen, neue Arbeiten für den öffentlichen Raum in Bingen zu entwickeln. Die Entstehungsprozesse ihrer Werke wurden filmisch begleitet und sind auf der Website sowie über Instagram (@skulpturenbingen) zu sehen.

### Kooperation Kunsthochschule Mainz

Die neue Kooperation mit der Kunsthochschule Mainz fördert gezielt die Beteiligung und den Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt. Das partizipative Projekt „mein kann dein sein“ der Klasse **Maximiliane Baumgartner** präsentiert sich als experimentelles Format im öffentlichen Raum und bindet junge Künstler\*innen aktiv ein. Ermöglicht wurde die Kooperation durch die Unterstützung von Rektor Dr. Martin Henatsch, Kunsthochschule Mainz.

### Kooperation Artist Residency Schloss Balmoral

In Zusammenarbeit mit der Artist Residency Schloss Balmoral in Bad Ems wird der ukrainische Künstler **Sasha Kurmaz** (Artist at Risk Fellow) eine interdisziplinäre Arbeit zeigen, die das Publikum dazu einlädt, kritisch über die Beziehungen zwischen organisierter Religion und Nationalstaat nachzudenken. Die Artist Residency Schloss Balmoral ist das Künstler\*innen-Haus des Landes Rheinland-Pfalz und Teil der Kunsthochschule Mainz.

„Mit diesem neuen Impuls verbinden wir unsere kuratorische Arbeit mit einem konkreten Förderauftrag für die Region“, erklärt Stifter Kuno Pieroth. „(...) Dies macht die Triennale noch vielfältiger, spannender, bedeutsamer und nachhaltiger für die Kultur in unserer Region.“

### Internationales Spektrum

Neben den Förderkünstler\*innen und regionalen Kooperationen sind zahlreiche weitere nationale und internationale Künstler\*innen eingeladen: **VALIE EXPORT** und **Michael Sailstorfer** sollen hier stellvertretend für das große künstlerische Spektrum genannt werden.

### Kunst im öffentlichen Raum

Die Stadt Bingen wird gezielt als offener Ausstellungsraum genutzt, um Kunst barrierefrei erlebbar zu machen. Temporär verwandeln sich Plätze, Wege und Parks in Begegnungsorte, die zum Austausch und zur Reflexion einladen. Zusätzlich zur Präsentation der Kunstwerke sind vielfältige Begleitangebote vorgesehen – Führungen, Workshops, Diskussionsformate und Schulprojekte, die insbesondere Kinder, Jugendliche sowie Menschen aus verschiedenen sozialen Gruppen aktiv einbinden.

---

## V. Teilnehmende Künstlerinnen und Künstler 2026 mit Bildmaterial

<b>Bettina Allamoda</b>	*1964 Chicago, Berlin
<b>Max Brück / Förderpreis</b>	*1991 Schotten, Offenbach/Gießen
<b>Lena Marie Emrich</b>	*1991 Göttingen, Brüssel
<b>VALIE EXPORT</b>	*1940 Linz, Wien
<b>Menno Fahl</b>	*1967 Hannover, Schleswig-Holstein/Berlin
<b>Albrecht Genin</b>	1945–2013, Berlin
<b>Hannah Hallermann</b>	*1982 Nürnberg, Berlin
<b>Thomas Judisch</b>	*1981 Waren/Müritz, Schleswig-Holstein/Dresden
<b>Karsten Konrad</b>	*1962 Würzburg, Berlin
<b>Sasha Kurmaz</b>	*1986 Kyjiw
<b>Stefan Marx</b>	*1979 Schwalmstadt, Berlin
<b>Emilia Neumann / Förderpreis</b>	*1985 Offenbach, Frankfurt
<b>Thuy Tien Nguyen</b>	*1993 Hanoi, Frankfurt/Hanoi
<b>Haleh Redjaian</b>	*1971 Frankfurt, Berlin
<b>Michael Sailstorfer</b>	*1979 Velden/Vils, Berlin
<b>Johann Gottfried Schadow</b>	1764–1850, Berlin
<b>Nadine Schemmann</b>	*1977 Solingen, Berlin
<b>Martine Seibert-Raken</b>	*1965 Lüneburg, Unkel am Rhein
<b>BA Sela / Förderpreis</b>	*1996 Chemnitz, Frankfurt

### **Studierendenprojekt Kunsthochschule Mainz:**

**Klasse Maximiliane Baumgartner** mit Josephine Angermann, Selina Hammer, Jiyoon Kim, Song Lim, Lisa Lindenthal, Ole Monzel, Silas Müller, Michelle Raiteses, Karl Tovar, Lilian Fee Würth · betreut von Maximiliane Baumgartner, Björn Drenkwitz und Robert Meyer.

## BILDVORLAGEN

Alle Pressebilder können auf der Webseite [www.skulpturen-bingen.de](http://www.skulpturen-bingen.de) heruntergeladen werden



**BETTINA ALLAMODA**  
Outdoor Wrap (Slim)/  
Cherry Blossom, 2026  
Foto: David von Becker;  
© VG Bild-Kunst, Bonn 2026



**MAX BRÜCK**  
Stand by me, 2026  
Foto: David von Becker



**LENA MARIE EMRICH**  
Talk of the Town, 2024  
Foto: David von Becker



**VALIE EXPORT**  
Die Doppelgängerin, 2010  
Foto: David von Becker;  
© VG Bild-Kunst, Bonn 2026, Courtesy the artist  
and Galerie Thaddaeus Ropac,  
London · Paris · Salzburg · Milan · Seoul



**MENNO FAHL**  
Straßenfeger, Stadtvogel und Krallenbüste, 2025  
Fotos: David von Becker;  
© VG Bild-Kunst, Bonn 2026



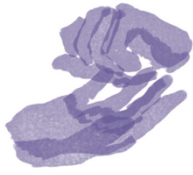
**ALBRECHT GENIN**  
Verbindung, 2002  
Foto: David von Becker



**HANNAH HALLERMANN**  
SK ADJUSTER, 2026 und FREEDOM/EQUALITY,  
2023  
Fotos: David von Becker



**THOMAS JUDISCH**  
Brot und Spiele, 2026 und too many  
birds #16, 2026  
Fotos: David von Becker



KLASSE MAXIMILIANE BAUMGARTNER UND GÄSTE  
mein kann dein sein, 2026



KARSTEN KONRAD  
IGM I, 2018 und Tornos, 2021–2026  
Fotos: David von Becker



SASHA KURMAZ  
The Temple of Transfiguration  
of the Lord, 2026  
Fotos: David von Becker



STEFAN MARX  
I wait here for you forever as long  
as it takes, 2025/2026  
Foto: David von Becker



EMILIA NEUMANN  
UG.P I, 2025/26  
Foto: David von Becker



THUY TIEN NGUYEN  
Slickly slide for super strong spine, 2023  
Foto: David von Becker



HALEH REDJAIAN  
Underneath the arches, 2026  
Fotos: David von Becker;  
© VG Bild-Kunst, Bonn 2026



MICHAEL SAILSTORFER  
Brenner R04, 2026  
Fotos: David von Becker;  
© VG Bild-Kunst, Bonn 2026



JOHANN GOTTFRIED SCHADOW  
Prinzessinnengruppe, 1796/2025  
Fotos: David von Becker;  
© KPM, Königliche Porzellan-Manufaktur, Berlin  
GmbH



NADINE SCHEMMANN  
Matronengeflüster (Erde, Wind, Wasser), 2026  
Foto: David von Becker



MARTINE SEIBERT-RAKEN  
Once upon a time ... Bingen, 2026  
Foto: David von Becker



BA SELA  
Kern-Konstrukt 8, 2026  
Foto: David von Becker

Bildrechte liegen bei den Künstler\*innen und Fotografen, außerdem:

- EXPORT: © VG Bild-Kunst, Bonn 2026,
- Allamoda, Fahl, Redjaian, Sailstorfer: © VG Bild-Kunst, Bonn 2026
- Klasse Maximiliane Baumgartner und Gäste: © Sojeong Kim
- Schadow: © KPM, Königliche Porzellan-Manufaktur, Berlin GmbH

Leihgaben liegen bei den Künstler\*innen, außerdem:

- EXPORT: Courtesy the artist and Galerie Thaddaeus Ropac, London · Paris · Salzburg · Milan · Seoul
- Genin: Privatsammlung, Berlin
- Klasse Baumgartner und Gäste: Kunsthochschule Mainz
- Schadow: Leihgabe der KPM Königlichen Porzellan-Manufaktur Berlin GmbH
- Schemmann: courtesy the artist and Galerie Norbert Arns, Köln

---

## VI. „mein kann dein sein“. Ein Projekt der Kunsthochschule Mainz

Für die 7. Skulpturen-Triennale haben Studierende der **Klasse Maximiliane Baumgartner** an der Kunsthochschule Mainz im Rahmen eines semesterübergreifenden Projekts das partizipative Vorhaben „mein kann dein sein“ entwickelt. In mehreren Aktionen, die über die Laufzeit der Skulpturen-Triennale stattfinden, tauschen die Studierenden sowohl Materielles – Bilder, Objekte – als auch Immaterielles – Wissen, Erinnerungen, Geschichten – mit Menschen vor Ort.

Die Tauschobjekte werden in einer gewählten Struktur am Kulturufer aufbewahrt und erzählen eine assoziative, lückenhafte und persönliche Geschichte des Ortes. Als eine Art Gegenarchiv kann hiermit weitergearbeitet werden, um eine alternative Erzählung über Bingen gemeinsam entstehen zu lassen, die Spuren verlorener Erzählungen sichtbar machen kann.

Die Idee der Tauschplattform entstand aus einer Auseinandersetzung mit der Geschichte Bingens und Postkartenmalereien der Rheinromantik. Der rege Schifftourismus auf dem Rhein im 19. Jahrhundert wirft die Frage auf: Was bleibt und was reist weiter, wenn Menschen zu Besuch kommen? Im Mittelpunkt steht der Austausch mit den Bürger\*innen vor Ort.

### Termine der Tauschaktionen

**Sa, 16. Mai 2026** 12.30 Uhr · Eröffnungstauschaktion

*„Wir tauschen etwas, was wir verloren haben, gegen etwas, das du gefunden hast.“*

**So, 07. Juni 2026** 13.30 – 17.00 Uhr · Tauschaktion

*„Tausche ein Bild von meinem Rheinblick gegen eins von deinen. (Welterbetag)“*

**Di, 09. Juni 2026** 9.00 – 12.00 Uhr · Tauschaktion (Grundschulklasse)

*„Ich tausche eure Geschichten über die Spielplätze in Bingen gegen ein Schiff.“*

**Do, 25. Juni 2026** 13.30 – 17.00 Uhr · Tauschaktion

*„Tausche Landschaft gegen Interior (Teil 1)“*

**Sa, 04. Juli 2026** 13.30 – 17.00 Uhr · Tauschaktion

*„Tausche Landschaft gegen Interior (Teil 2)“*

**So, 09. August 2026** 13.30 – 17.00 Uhr · Tauschaktion

*„Wir tauschen Oberfläche gegen Oberfläche (Kunstpicknick)“*

**So, 13. September 2026** 13.30 – 17.00 Uhr · Tauschaktion

*„Tausche Loreley-Bänkelgesang gegen Dialoge à la Sokrates (Tag des offenen Denkmals)“*

---

## VII. Weiteres Rahmenprogramm

Ein vielseitiges Rahmenprogramm aus Führungen und Veranstaltungen begleitet die 7. Skulpturen-Triennale Bingen über die gesamte Laufzeit bis zum 4. Oktober 2026. Wie bereits in den vergangenen Jahren werden die JUNGEN KUNSTVERMITTLER\*INNEN – Schüler\*innen der Kunst-Leistungskurse der Hildegardisschule und des Stefan-George-Gymnasiums in Bingen – an den Wochenenden vor Ort interessierten Besucher\*innen die Kunstwerke persönlich näherbringen.

Zur Ausstellung erscheint ein umfangreicher Katalog. Außerdem führen QR-Codes an den Kunstwerkbeschilderungen zu den ausführlichen Katalogtexten auf der Website.

### Führungen für private Gruppen

Private Gruppen können individuelle Führungen durch die Skulpturen-Triennale buchen. Ein fünfköpfiges Team von ausgebildeten Kunstvermittler\*innen führt durch das Ausstellungsgelände und die Kunstpositionen in der Stadt.

<b>Dauer:</b>	1½ Stunden
<b>Kosten:</b>	120 €
<b>Anmeldung:</b>	fuehrungen@skulpturen-bingen.de

### Fremdsprachige Führungen

Geführte Kunstspaziergänge in Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch oder Russisch laden an ausgewählten Kunstwerken zum Dialog und zur Diskussion über zeitgenössische Kunst ein. Was ist Kunst? Was ist schön? Was gefällt? Termine über die vhs Bingen.

### Angebote für Schulklassen

Was verbindet uns – was hält uns zusammen? Dieser Frage gehen die Kunstvermittler\*innen mit Schulklassen bei einem interaktiven Spaziergang entlang des Rheinufer und der ausgestellten Kunstwerke nach. Der spielerische Umgang mit zeitgenössischer Kunst steht im Mittelpunkt dieses 1½-stündigen Rundgangs (Kosten 90 €).

Schulen können auch selbstständig mit der Klasse die Skulpturen-Triennale besuchen. Auf der Homepage stehen zur Vor- und Nachbereitung eine „Art-Box“ (PDF) sowie eine kostenfreie „Kids-Rallye“ (PDF) zum Download zur Verfügung.

### Führung für Lehrpersonal

Zum Kennenlernen der Ausstellung lädt die Triennale zu einer kostenfreien Exklusivführung für Lehrpersonal ein.

<b>Termin:</b>	Mittwoch, 20. Mai 2026, 15.00 Uhr
<b>Treffpunkt:</b>	Museum am Strom
<b>Anmeldung:</b>	fuehrungen@skulpturen-bingen.de

### KIDS Rallye

Jede Skulpturen-Triennale bietet einen Parcours für die kleinen Besucher\*innen. Allein oder mit der Familie kann eine Rallye mit Fragen auf dem Ausstellungsgelände gespielt werden. Erhältlich als Download auf der Homepage.

---

## **Kunstprojekt an örtlichen Schulen**

Schulen vor Ort haben verschiedene Projekte zum Thema der Skulpturen-Triennale in den Schulalltag integriert. Unter dem Titel „Performing the City“ entwickeln Schüler\*innen des kooperativen Leistungskurses Bildende Kunst der Jahrgangsstufe 11 des Stefan-George-Gymnasiums und der Hildegardisschule künstlerische Aktionen in und um den Stadtraum. Unter Leitung der Mainzer Künstlerin Anne Hoffmann und des Kunstlehrers Christian Eich entstehen performative Schülerarbeiten, die den Stadtraum auch als sozialen Raum bereichern.

## **Veranstaltungen**

### **Kunst und Wein**

**Termine:** 13. Juni und 26. August 2026, 18.30 Uhr

Der Winzer Frank Hemmes und die Kunstvermittlerin Jutta Nelißen laden zu einer Führung zu ausgewählten Kunstwerken der 7. Skulpturen-Triennale ein. Inbegriffen: 5 verschiedene Weine, Mineralwasser, ein Lunchbox-Snack und Informationen zu den Kunstwerken und zum Wein. Dauer ca. 2 Stunden.

**Buchung:** vhs Bingen · 49 € pro Person

### **Salon Radikal Freundlich**

*Kooperationsveranstaltung mit Artist Residency Schloss Balmoral (Bad Ems)*

**Termin:** 25. Juni 2026, 18.30 Uhr

**Treffpunkt:** Museum am Strom

Das Team der Artist Residency Schloss Balmoral lädt zu einem Vernetzungstreffen ein – mit dem Ziel, Projekte gemeinsam zu entwickeln, Kultur in der Provinz zu fördern und Freundlichkeit, Respekt und Antirassismus zu stärken.

### **Literarisches Zusammentreffen an ausgewählter Kunst**

Der Binger Literaturkreis lädt an verschiedenen Terminen zu Lesungen an ausgewählten Kunstwerken ein. Die Termine werden im Veranstaltungskalender der Stadt Bingen und auf der Homepage der Skulpturen-Triennale veröffentlicht.

### **Großes Kunstpicknick – Kunstfest**

**Termin:** 9. August 2026, 12.00 – 17.00 Uhr

Einladung an alle kunstinteressierten Menschen zum großen Kunstpicknick rund um die Kunstwerke der Skulpturen-Triennale in den Rheinanlagen. Bei mitgebrachten kulinarischen Köstlichkeiten ins Gespräch über Kunst kommen, gemeinsam Kunst erleben und selbst kreativ werden. Die Jungen Kunstvermittler\*innen, interaktive Kurzführungen sowie ausgewählte Workshop-Programme der Jungen Kunstwerkstatt bereichern den Nachmittag.

---

## **KINO in Kooperation mit dem KIKUBI**

### *„Quartett“*

Die langjährigen Freunde Reggie und Wilf leben mit ihrer ehemaligen Kollegin Cecil in einer Residenz für ehemalige Opernsänger. Jedes Jahr findet zu Ehren von Giuseppe Verdi ein Konzert statt. Doch die Ankunft von Opernstar Jean, einst mit Reggie verheiratet, mischt das Trio auf ...

**Termin:** 8. Juni 2026, 17.15 Uhr und 20.15 Uhr

**Ort:** Kikubi Bingen, Mainzer Str. 9

**Eintritt:** 7,50 € / ermäßigt 6,50 € (Abendkasse)

Skulpturen-Triennale Führung vor dem Film buchbar – Treffpunkt 19.15 Uhr am KIKUBI.

## **BUGA Dialog 12 – Dialog Spezial zur 7. Skulpturen-Triennale**

*„Gesellschaftlicher Zusammenhalt – Warum nachhaltige Regionalentwicklung ohne soziale Kohäsion scheitert“*

**Termin:** Mittwoch, 30. September 2026, 14.00 – 18.00 Uhr

**Ort:** Museum am Strom und Ausstellungsgelände

Die BUGA29 greift das Thema der Triennale aus einer klaren Überzeugung auf: Gesellschaftlicher Zusammenhalt ist die Voraussetzung nachhaltiger Regionalentwicklung. Er ist kein Zustand, sondern ein Prozess – und genau dieser Prozess wird durch die BUGA29 in Gang gesetzt: Sie zwingt Kommunen zur Kooperation, aktiviert Bürgerschaft und schafft Beteiligungsräume.